



Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler/-innen¹. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit rund 22.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat über 3.000 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam** ist in der **Professur Organisations- und Verwaltungssoziologie** im **Projekt „Die Organisation des Verbraucherschutzes – politische Akteur/-innen¹ und rechtliche Rahmenbedingungen“** möglichst zum **01. Dezember 2021** eine Stelle als

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) Kenn-Nr. 332/2021

mit 30 Wochenstunden (75 %) befristet bis zum 30.11.2024 zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

Mitarbeit im Projekt **„Die Organisation des Verbraucherschutzes – politische Akteur/-innen¹ und rechtliche Rahmenbedingungen“** im Rahmen der DFG-Forschungsgruppe **"Recht – Geschlecht – Kollektivität. Das umkämpfte Allgemeine und das neue Gemeinsame"**. Inhalt des Projekts ist, anhand zweier aktueller Fälle zu untersuchen, wie Kollektive im Bereich des Verbraucher/-innenschutzes¹ das Recht verändern, nutzen und interpretieren und welche Rolle dabei Geschlecht und andere Dimensionen sozialer Ungleichheit spielen und wie sich Kollektive dabei verändern. Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.uni-potsdam.de/de/ls-apelt/index.html>

<https://www.recht-geschlecht-kollektivitaet.de/>

Aufgaben:

- Aufarbeitung der rechtlichen Grundlagen des Verbraucher/-innenschutzes¹ und dessen Veränderungen im zeitlichen Verlauf
- Bearbeitung des Prozesses der Senkung der Mehrwertsteuer für Hygieneprodukte unter besonderer Berücksichtigung der rechtlichen Implikationen und beteiligten Akteur/-innen¹
- Interviews, teilnehmende Beobachtung, Dokumentenanalyse, political claims-analysis
- enge Zusammenarbeit und interdisziplinärer Austausch mit den anderen Projekten der DFG-Forschungsgruppe
- Vortrags- und Publikationstätigkeiten in der scientific community und den Praxispartnern (dt./engl.)
- Unterstützung von projektbezogenen Lehrveranstaltungen, Betreuung von projektbezogenen Hausarbeiten
- es besteht darüber hinaus die Möglichkeit und Erwartung der Anfertigung einer Dissertation im thematischen Zusammenhang des Forschungsprojekts

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

Einstellungsvoraussetzungen:

- abgeschlossenes sozialwissenschaftliches Hochschulstudium
- gute oder sehr gute soziologische Fachkenntnisse in der Organisations- oder der Geschlechterforschung, sowie in den qualitativen Methoden
- Bereitschaft zu Dienstreisen und Feldforschungsaufenthalten (vorzugsweise in Deutschland)
- hohes persönliches Engagement, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Bereitschaft zur Teamarbeit und eigenverantwortlichem Handeln

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in einem dynamischen Team sowie attraktive Arbeitsbedingungen. Informieren Sie sich im Internet unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/> über die vielfältigen Angebote und Leistungen für unsere Mitarbeitenden. Weiterführende Einblicke in die Universität Potsdam erhalten Sie auf unserer Homepage unter <http://www.uni-potsdam.de>. Für Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Frau Prof. Dr. Maja Apelt per E-Mail: maja.apelt@uni-potsdam.de gerne zur Verfügung.

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Die Universität Potsdam strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert daher qualifizierte Bewerberinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bei gleicher Eignung werden Frauen im Sinne des BbgHG § 7 Absatz 4 und schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungen sind bis zum 20.10.2021 unter Angabe der Kenn-Nr. 332/2021 an die Universität Potsdam, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Professur für Organisations- und Verwaltungssoziologie, August-Bebel-Straße 89, 14482 Potsdam oder per E-Mail an Prof. Dr. Maja Apelt: lsorgsoz@uni-potsdam.de zu richten.

Falls eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erwünscht ist, bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlags.

Potsdam, 30.08.2021